

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Petersbergerinnen und Petersberger,

gern möchte ich Ihnen berichten, welchen Themen wir uns in den vergangenen Wochen gewidmet haben. Am 21. Februar trafen sich verschiedene Vertreter der Vereine und Ortschaften, Ortsbürgermeister:innen und Unternehmer, zum Lenkungsgruppen-Treffen zum **"Wettiner Weg"** im Kulturhaus Wallwitz. Im Rahmen des Kooperationsprojektes der LEADER Aktionsgruppe "Unteres Saaletal und Petersberg" mit der LEADER Aktionsgruppe "Anhalt" soll ein Konzept für die Kulturerlebnisroute Wettiner Weg erstellt werden. Hierfür sollen die touristischen Angebote erfasst und berücksichtigt werden. Ziel des Projektes ist es, durch eine Bündelung von touristischen Angeboten und der gemeinsamen Vermarktung als Wettiner Weg, den Tourismus in der Region zu stärken. Vielen Dank an alle, die an der Erarbeitung des ersten Entwurfs mitgearbeitet haben. Nun werden alle Vorschläge aus dem Treffen in Wallwitz, Landsberg, Zörbig und Löbejün zusammengetragen und weiter bearbeitet.

Am 26. Februar fand eine weitere Impfkation statt. **Herzlichen Dank** an die Hausarztpraxis Sandra Schöne in Teicha für die Bereitschaft diese Samstags-Termine anzubieten und an das Gesundheitsamt des Landkreises Saalekreis, die den Impfstoff zur Verfügung gestellt haben. Die Erstellung des **B-Plan Rätthern** wird weiter vorangetrieben. Dazu fand mit dem Planungsbüro, unserem Bauamt und dem Landkreis Saalekreis ein Treffen in der Kreisverwaltung Merseburg statt.

Gemeinsam ist vieles einfacher! Das beweisen Mariana Friedrich, Thomas Fiedler und die Mitglieder der IG Speicher Morl mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Morl bestens. Klasse, dass dieses ehrenamtliche, kreative Engagement auch durch gute Nachbarn, wie Tino Schaaf unterstützt wird. Das Grobkonzept und den Imagefilm für das **Multiple Haus "Speicher Morl"** durften wir am 7. März 2022 der Lenkungsgruppe des Landkreis Saalekreis vorstellen.

Mit großer Freude haben wir kurz darauf bereits die offizielle Mitteilung von unserem Landrat, Hartmut Handschak, erhalten. Unsere Projektidee wurde von der Lenkungsgruppe als förderwürdig eingestuft. Die IG Speicher Morl darf bereits jetzt zurecht stolz auf das Erreichte sein. Im nächsten Schritt haben wir Kontakt zu den für den Strukturwandel zuständigen Förderlotsen bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt aufgenommen und einen Termin vereinbart. Herzlichen Dank an Hartmut Handschak, die Mitglieder der Lenkungsgruppe, aber auch an Herrn Haring und Herrn Löber (Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus) für die Gewährung dieser großen Chance unsere Gemeinde Petersberg zukunftsfähig aufzustellen. Wir werden nun, gemeinsam mit den Vertreter:innen der IG Speicher Morl, das Projekt weiter konkretisieren und vorantreiben. Die Mitteldeutsche Zeitung berichtete über die 8 Projekte, die eine Förderwürdigkeitszusage vom Landkreis Saalekreis erhalten haben. Wir hoffen sehr, einen wichtigen Teil für die Daseinsvorsorge unserer Gemeinde Petersberg in Angriff nehmen zu dürfen. Hier wird sicher noch viel gemeinsame Energie und Mühe notwendig sein. Aber wir sind optimistisch und mit Hilfe der großartigen Unterstützung der IG Speicher Morl, dem Feuer und der Leidenschaft für dieses Projekt, wird es sicher gelingen. Gemeinsam bergauf!

Am 8. März 2022 fand die Beratung der Ortsbürgermeister:innen statt. Ingo Danzer, Leiter des Bauhofs, stellte uns die Neustrukturierung vor und erläuterte die Aufteilung der neuen Teams. In den vergangenen Jahren konnte die Gemeinde auf dreißig 1€-Jobber zurückgreifen, die unser Bauhof-Team unterstützten. Zur Zeit sind leider nur drei noch für die Gemeinde Petersberg im Einsatz. Auch wenn vorhandene Technik noch so effektiv eingesetzt wird,

können so viele helfende Hände leider nicht kompensiert werden. Die Gemeindearbeiter verrichten in vielfältiger Art und Weise ihren Dienst. Aufgrund der angespannten Haushaltslage dürfen wir keine zusätzlichen Gemeindearbeiter einstellen. Die Pflege der Grünflächen, Wege und Plätze, die Wartungsarbeiten an kommunalen Gebäuden, Kitas, Grundschulen, Aufstellung von Verkehrsschildern, Rückschnitt von Bäumen/Sträuchern, Spielplätze prüfen und pflegen, Kleinreparaturen, aber auch die Pflege der Friedhöfe sind nur einige der Aufgaben, die von Ihnen erledigt werden müssen. In Vergangenheit nehmen Unwetterlagen zu, sodass vermehrt Sturmschäden zusätzlich beseitigt werden müssen. Ich kann an dieser Stelle nur um Verständnis bitten, dass die Vielzahl der Aufgaben in 21 Ortsteilen nicht sofort erledigt werden können. Ich kann Ihnen jedoch versichern, dass alle Beschäftigte ihr Möglichstes tun, um allen Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden. Dafür möchte ich allen Beschäftigten meinen Dank zum Ausdruck bringen. **Herzlichen Dank** richte ich aber auch an alle fleißigen Helfer:innen, die mit Pflegemaßnahmen, Müllsammelaktionen und Verschönerungsmaßnahmen unsere Gemeinde mitgestalten und pflegen. Im Anschluss traf sich das Organisationsteam für die Planung der Ukraine-Hilfsaktion. Susann Leipnitz, Georg Rosentreter, Heiko Rebsch, Helmut Dawal, André Steudel, Tino Schaaf trafen sich mit mir, um abzustimmen, wie wir die Hilfe organisieren können. Die Inhalte des Flyers wurden besprochen und die Orte der Sammelstellen festgelegt. Ein **herzliches Dankeschön** an die Druckerei Schulze in Teicha für das kostenfreie Drucken der Flyer. Vor Ort wurden weitere Helfer:innen für die Sammelstellen gesucht, die Bereitschaft zur Unterstützung ist groß. Am 19. und 26. März 2022 fanden die Hilfsgütersammlungen statt. Zusätzlich wurden Spenden über den Förderverein Fegerlinge e.V. in Landsberg gesammelt. An dieser Aktion beteiligen sich die Städte Landsberg und Wettin-Löbejün sowie die Gemeinde Petersberg. Des Weiteren wurde dazu aufgerufen Unterkünfte zur Verfügung zu stellen. In einigen Orten gab es private Initiativen, wie bspw. in Teicha, um Wohnungen auszustatten und herzurichten. **DANKE an alle**, die zum Gelingen dieser kommunalen Hilfsaktion beigetragen haben.

Es bleibt zu hoffen, dass dieser Krieg ein baldiges Ende findet, um weiteres unnötiges Leid zu verhindern. Jeweils **montags, um 17 Uhr**, findet ein **Friedensgebet in der Schlosskirche Ostrau** statt. Alle die sich mit den Menschen in der Ukraine verbunden fühlen und für Frieden auf der Welt beten möchten, sind von der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Ostrau herzlichst eingeladen daran teilzunehmen.

Am 14. März 2022 fand ein Treffen mit Vertretern der Heimatvereine aus Teicha und Brachstedt sowie einiger Vertreter der Ortschaftsräte statt. Gemeinsam haben wir darüber beraten, wie unsere polnischen Partnergemeinden unterstützt werden können, da sie bereits eine große Anzahl an Flüchtlingen aus der Ukraine beherbergen. Die Gemeinde Petersberg stellt zur Pflege der Partnerschaften jährlich jeweils 2.500€ zur Verfügung. Beide Ortschaftsräte haben beschlossen, dass ein Teil davon zur Unterstützung der Flüchtlinge in den Partnergemeinden Verwendung finden soll. Auch ein Teil der gesammelten Hilfsgüter wird in die Partnergemeinden verbracht, um dort zu unterstützen. Die Hilferufe der dortigen Bürgermeister:in erreichte uns über Herrn Dr. Sulek und Herrn Dr. Kinzel. Ich bin dankbar, dass wir durch Ihre Spenden dort vor Ort zumindest ein wenig Hilfe leisten können.

Die Personalsituation in der Gemeindeverwaltung und ihren Einrichtungen ist weiterhin sehr angespannt. Leider traf uns die Corona-Pandemie mit voller Wucht und sorgte für viele Ausfälle. Durch Eintritt in den Ruhestand werden zusätzliche Stellen frei. Wie ich schon oft berichtet habe, sind wir bemüht Fachpersonal zu gewinnen. Teilweise ist es gelungen, im Bereich Bauamt und Kämmerei ist jedoch Fachpersonal schwer zu finden. Daher müssen wir Aufgaben priorisieren und auch um Verständnis bitten, dass Anfragen und Anträge längere Bearbeitungszeiten mit sich bringen, manche Aufgaben zur Zeit gar nicht erledigt werden

können. In der Finanzverwaltung sind zur Zeit nur 5 der 8 Stellen besetzt, davon werden in diesem Jahr weitere 2 Mitarbeiterinnen in den Ruhestand verabschiedet. Neue Beschäftigte benötigen Einarbeitungszeiten und spezielle Qualifizierungsmaßnahmen für die Kommunalverwaltung. Die Grundsteuerreform stellt uns vor zusätzliche Herausforderungen, Jahresabschlüsse müssen für die Jahre 2015 bis 2021 erstellt werden. Auch im Bau- und Ordnungsamt ist die Personalsituation ähnlich. Aber auch die Kindertagesstätten sind durch fehlende Erzieher:innen nicht mehr in der Lage zu jeder Zeit die Öffnungszeiten verlässlich abzudecken. Wir sind mit verschiedenen Personaldienstleistern im Kontakt, um Personalausfälle kurzfristig zu kompensieren. Leider konnten wir trotz aller Bemühungen teilweise Schließungen oder zumindest die Verkürzung der Öffnungszeiten nicht vermeiden. Die Betreuung der Kinder hat für uns oberste Priorität, jedoch kann diese nur mit ausreichend Personal gewährleistet werden. Das fehlende Personal ist kein Phänomen in unserem Gemeindegebiet, sondern betrifft mittlerweile alle Teile unseres Landes. Ich möchte Sie höflichst um Verständnis bitten. Wenn wir alle ein wenig Rücksicht aufeinander nehmen, mit Respekt und Achtung auf einander zugehen und Verständnis füreinander entwickeln, werden wir diese Situation gemeinsam meistern.

Unter anderem wird am 8. April 2022 unsere gute Seele der Verwaltung, Frau Ingrid Scharf, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Frau Scharf hat über 40 Jahre sich aufopferungsvoll für Ihre Gemeinde eingesetzt und über die Maße engagiert ihre Aufgabe als Sekretärin wahrgenommen. Mein aufrichtiger Dank gilt ihr für ihre Loyalität, Ihre Zuverlässigkeit und Ihre Tatkraft. Für viele Bürgerinnen und Bürger war Frau Scharf immer die erste Anlaufstelle. Mit viel Leidenschaft und Herzblut erfüllte sie zu jeder Zeit ihre Aufgabe als "rechte Hand" vom Chef. Nun bleibt uns nur DANKE zu sagen für all die gemeinsamen Jahre. Liebe Ingrid Scharf, genieß Deinen Ruhestand und erlebe die Zeit, die vor Dir liegt, in den vollen Zügen Deiner Energie, denn davon hast Du eine ganze Menge. In Deinen Ruhestand begleiten Dich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen die besten Wünsche. Alles erdenklich Gute, Gesundheit und viel Glück für den weiteren Lebensweg.

Wenn im Frühling die Natur wieder erwacht und uns ihre unnachahmliche Schönheit zeigt, erfüllt uns dies mit neuer Hoffnung und Lebensfreude. Gute Voraussetzungen für ein schönes Osterwochenende.

Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen des Gemeinderates sowie aller Mitarbeiter der Gemeinde Petersberg, ein frühlingshaftes, friedliches und gesegnetes Osterfest.

Herzliche Grüße
Ronny Krimm
Bürgermeister